Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 65 (1974)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilung des Eidg. Starkstrominspektorates = Communication de l'Inspection fédérale des installations à courant fort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilung des Eidg. Starkstrominspektorates

Antennen-Verstärkeranlagen in Betriebsräumen von Hochspannungsanlagen

Nach den von der Generaldirektion der PTT herausgegebenen «Technischen Vorschriften über die Erstellung von Rundspruch- und Fernseh-Empfangsanlagen 1970» dürfen in besonderen Fällen unterirdische Antennenzuführungen mit Starkstromkabeln bis zu einer Spannung von 300 V gegen Erde in ein gemeinsames Rohr eingezogen werden. Diesbezüglich verweisen wir auf Abschn. 5.5.4 der vorerwähnten Vorschriften.

Die Erfahrung hat nun gezeigt, dass Antennen-Zuführungen in die Rohre der von Transformatorenstationen wegführenden Niederspannungskabel eingezogen werden. Dadurch besteht gelegentlich das Bedürfnis, in den Betriebsräumen der Transformatorenstationen Verteilkasten oder Verstärkeranlagen einzubauen. Zur Montage und Wartung solcher Einrichtungen ist es nötig, dass betriebsfremde Personen die Stationen betreten. Nun dürfen aber nach den Bestimmungen von Art. 48 der eidg. Starkstromverordnung in Hochspannungsräumen keine Gegenstände aufbewahrt werden, die nicht unmittelbar zum Gebrauch in diesen Räumen notwendig sind. Sinngemäss sollen sich darin auch keine Anlagen befinden, die in keinem Zusammenhang mit den im Raum untergebrachten Hochspannungseinrichtungen stehen.

Das Eidg. Starkstrominspektorat erlässt deshalb folgende Weisung:

Antennenzuführungen für Radio-, Rundspruch- und Fernseh-Empfangsanlagen dürfen nicht in Hochspannungsräumen enden. Es ist nicht gestattet, in solchen Räumen irgendwelches Zubehör zu Antennenanlagen unterzubringen.

Hochspannungsräume dürfen nicht als Zu- oder Durchgang zu Teilen von Antennenanlagen dienen.

Wir ersuchen alle Betriebsinhaber von Hochspannungsanlagen, im Interesse der Unfallverhütung und in ihrem eigenen Interesse die vorstehende Weisung strikte zu beachten.

Communication de l'Inspection fédérale des installations à courant fort

Amplificateurs pour antennes disposés dans les locaux de service d'installations à haute tension

Selon les «prescriptions techniques relatives à l'établissement des installations réceptrices de radiodiffusion et de télévision – 1970», élaborées par la direction générale des PTT, il est permis, dans certains cas particuliers, de loger en terre, dans un tube commun, des câbles à courant fort pour des tensions n'excédant pas 300 V par rapport à la terre et des câbles d'alimentation d'antennes. Nous renvoyons à ce sujet à l'article 5. 5. 4 des dites prescriptions.

Les expériences faites à ce jour ont montré que des câbles d'alimentation d'antenne, placés dans les mêmes tubes que des câbles à basse tension pénètrent dans des stations transformatrices. Il en est résulté tout naturellement le besoin de disposer dans celles-ci des tableaux de distribution ou des amplificateurs pour antennes. Il s'ensuit que des personnes étrangères à l'exploitation des installations à courant fort doivent pénétrer dans les stations pour monter et entretenir cet appareillage pour antennes. Or, selon les dispositions de l'art. 48 de l'Ordonnance fédérale sur les Installations à courant fort, il n'est pas permis de conserver dans les locaux d'installations à haute tension des objets qui ne sont pas nécessaires à leur exploitation. Par analogie il n'est donc pas permis d'y loger du matériel qui n'a aucun rapport avec de telles installations.

C'est pourqui l'Inspection fédérale des installations à courant fort décide ce qui suit:

Il n'est pas permis de faire pénétrer dans les locaux d'installations à haute tension les câbles destinés à des installations réceptrices de radiodiffusion, de rediffusion et de télévision. Ces câbles ne doivent pas non plus traverser de tels locaux. Il est également interdit d'y loger quelques accessoires que ce soit en rapport avec les installations réceptrices ou leurs câbles d'alimentation.

Nous prions les exploitants d'installations à haute tension de veiller au respect strict de ces règles aussi bien dans leur propre intérêt que dans celui de la sécurité.

Technische Neuerungen – Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion
Cette rubrique n'engage pas la rédaction

Die Leuchtdioden werden heller. Während bisher für GaP-Leuchtdioden die Leuchtdichtewerte bei maximal etwa 5 mcd bei einem Betriebsstrom von 40 mA lagen, erreicht man jetzt Werte von 80 mcd bei gleicher Stromstärke. Diese hohe Leuchtdichte, die jetzt von den ultrahellen Leuchtdioden LSL-38L-3 der amerikanischen Firma *OPCOA* erreicht wird, liegt eine Grössenordnung über den hellsten Leuchtdioden, die derzeit auf dem Markt sind. Hierbei handelt es sich vor allem um GaP-Dioden, deren Leuchtdichte bis zum Ausbrennpunkt nahezu linear ansteigt. Die Leuchtdichte der ultrahellen OPCOA-LEDs hat einen kleinsten Wert von 30 mcd. Leuchtdioden mit typischen Werten von 25 mcd, 12 mcd oder 8 mcd werden ebenfalls von OPCOA hergestellt.

(Dimos AG, Zürich)

Neue Rechenscheibe. Seit über hundert Jahren haben sich Rechenscheiben in ihrem prinzipiellen Aufbau nicht mehr verändert. Nun hat die *IWA Rechenschieberfabrik,* Esslingen, einen neuen Typ von Rechenscheiben herausgebracht, die mit einem eingebauten Getriebe versehen sind und deshalb automatisch arbeiten. Durch das Getriebe sind die einzelnen Skalenringe miteinander gekoppelt, so dass zwangsweise immer zusammengehörige Zahlen und Ergebnisse auf einer Linie übereinander erscheinen. Damit wird das Rechnen einfach. Man stellt zwei Zahlen, die man miteinander multiplizieren möchte, aufeinander ein und kann direkt darüber das Ergebnis ablesen. Beim Dividieren wird dagegen das Ergebnis direkt darunter abgelesen.

Extrem flache Printtransformatoren. Sogenannte tricoll-Transformatoren der *Gutor AG,* Wettingen, erleichtern durch ihren beschränkten Platzanspruch die dezentrale Stromversorgung auf Printplatten. Die besonders flache Form der tricoll-Printtransformatoren resultiert aus der neuartigen Bauweise: Bewicklung aller drei Schenkel eines EI-Kernes. Gleichzeitig